

Zum NewsLetter 370 vom 26. März 2026

Interview mit Dr. Tobias Sommer

Fachspezialist erneuerbare Energien, Dienststelle Umwelt und Energie, Kanton Luzern

Referent am Tageskurs «PV-Fassaden» vom 19. Mai 2026 in Horw

«Bei PV-Fassaden ist ein höherer Eigenverbrauch als bei Dachanlagen zu erwarten»

Photovoltaik (PV)-Fassaden haben ihren festen Platz im Energiesystem der Zukunft. Fassaden bieten wertvolle Flächen zur Stromproduktion – über das ganze Jahr hinweg. Im Sommer liefern sie zusätzlich Energie zu klassischen Dachanlagen und helfen, Lastspitzen zu decken. Im Winter profitieren sie vom tiefen Sonnenstand und erzeugen Strom genau dann, wenn der Bedarf am höchsten ist. Der [Tageskurs «PV-Fassaden»](#) des energie-cluster.ch zeigt, wie sich technische, gestalterische und wirtschaftliche Anforderungen an PV-Fassaden vereinen lassen - von der ersten Planung über Systemwahl und Finanzierung bis hin zum effizienten Betrieb. Er findet am 19. Mai 2026 an der HSLU Horw statt. Dr. Tobias Sommer wird ein Referat über die Rahmenbedingungen halten. Sein Titel: Die Rolle der PV-Fassaden im Energiesystem der Zukunft.



Wieviele Photovoltaik-Fassaden sind aktuell im Kanton Luzern aktiv. Weiss man es? Kann man es abschätzen?

Die Anzahl der Photovoltaik-Fassaden kennen wir aktuell nicht, da der Unterschied zwischen Dach- und Fassadenanlagen nicht systematisch erfasst wird. Bezüglich des Potenzials sind allerdings Zahlen bekannt. Im Kanton Luzern besteht ein Potenzial von 2'440 GWh auf Dächern und 810 GWh auf Fassaden, insgesamt etwa 3'260 GWh. Ein Viertel des Gesamtpotenzials entfällt damit auf die Fassaden.

Ist bekannt, was im Energiesystem der Gegenwart mit dem gewonnenen elektrischen Strom geschieht? Wird er sofort gebraucht, in Batterien zwischengespeichert oder ans Netz abgegeben?

Das [Klima- und Energiedashboard des Kantons Luzern](#) zeigt, dass im Jahr 2024 490 GWh Strom durch PV produziert wurden. 290 GWh wurden ins Netz eingespiesen. Die verbleibenden 200 GWh entsprechen dem Eigenverbrauch. Der Eigenverbrauchsanteil ist demnach etwa 40 %. Wieviel vom Eigenverbrauch in Batterien zwischengespeichert wurde, wissen wir aktuell nicht.

Können Sie als Fachperson bestimmte Schlüsse aus der aktuellen Verwendungsart von Strom aus PV-Fassaden ziehen, welche der Zukunftsplanung dienen?

Wie oben erwähnt, haben wir keine Daten bezüglich Fassaden-PV und damit auch nicht darüber, wie der Strom verwendet wird. Da Fassadenanlagen im Vergleich zu Dachanlagen tendenziell eher dann Strom produzieren, wenn er auch gebraucht wird, ist ein höherer Eigenverbrauchsanteil im Vergleich zu Dachanlagen zu erwarten.

Evaluert der Kanton die günstigsten Standorte für PV-Fassaden auf seinem Gebiet? Was ist bei der Standortqualität wichtiger: die Topographie/Exponiertheit oder die Nähe zum Strombedarf?

Seit Dezember 2025 stellen wir auf der [kantonalen Solarpotenzialkarte](#) zusätzlich zur generellen Eignung von Dächern und Fassaden auch deren Winterstrompotenzial dar. Flächen, auf denen die Stromproduktion im Winter mehr als 30 % der Jahresproduktion ausmacht, werden markiert. Es fällt auf, dass quasi alle südausgerichteten Fassadenanlagen, soweit sie nicht verschattet sind, dieses Kriterium erfüllen. Eine Nähe zum Strombedarf ist generell von Vorteil. Hier würde ich nicht zwischen Fassaden- und Dachanlagen unterscheiden.

Was unternimmt der Kanton Luzern heute, um die Erstellungsrate von PV-Fassaden zu steigern?

Seit 1.1.2026 sind Fassadenanlagen, ähnlich wie Dachanlagen, bundesweit unter bestimmten Bedingungen nicht mehr baubewilligungspflichtig, sondern lediglich meldepflichtig. Das [kantonale Merkblatt Solaranlagen](#) wurde entsprechend angepasst. Auch von der oben erwähnten «Winterstromkennzeichnung» auf der kantonalen Solarpotenzialkarte erwarten wir eine Zunahme von Fassadenanlagen.

Kontakt:

Dr. Tobias Sommer
Kanton Luzern
Umwelt und Energie (uwe)
Libellenrain 15
Postfach 3439
6002 Luzern

Tel. 041 228 60 62
E-Mail tobias.sommer@lu.ch

energie-cluster.ch | Gutenbergstrasse 21 | 3011 Bern
Telefon +41 (0)31 381 24 80 | Email: sekretariat@energie-cluster.ch

Dieses Interview wurde von Manuel Pestalozzi im Auftrag des energie-cluster.ch geführt.